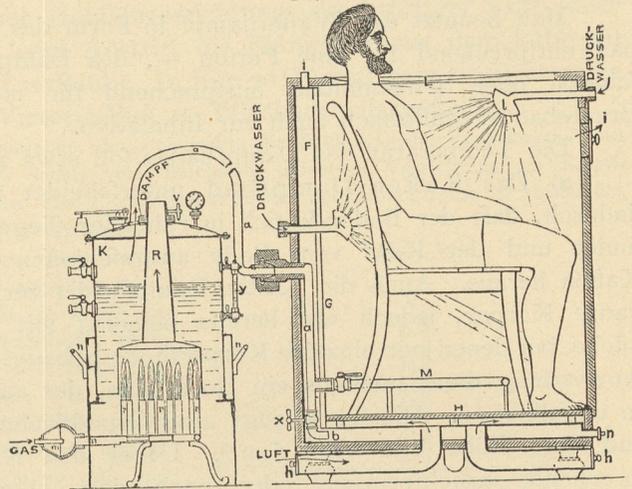


flach gewölbte Decken sind unzweckmässig, da das Condensationswasser von ihnen abtropft, was von den Badenden sehr unangenehm empfunden wird. Deshalb sind Gewölbeformen, an denen das Condenswasser, ohne abzutropfen, leicht ablaufen kann, zur Deckenbildung anzuwenden. Die Erhellung erfolgt am besten durch Deckenlicht oder, wenn dies nicht anwendbar ist, durch hohes Seitenlicht. Der mit Thonplättchen belegte Fußboden wird zweckmäßiger Weise nach Art der römischen Hypokausten hohl auf Pfeilern konstruiert, um ihn von unten erwärmen zu können. Die Thonplättchen werden geriffelt und mit Gefälle verlegt, um das Condenswasser rasch nach der Mitte oder den Seiten abzuführen. Die Wände können mit Kacheln oder Thonplättchen bekleidet werden oder sind aus glatten Backsteinen herzustellen und mit Cement auszufugen. Putz aus Gyps und Kalk ist nicht zweckmässig; auch solcher aus Cement ist weniger gut, als die vorgenannten Arten der Wandbekleidung. Die Kämpfergefimfe sind als Rinnen auszubilden, um das an den Gewölben herabfließende Wasser aufzunehmen und abzuführen. Da das Bad wirksamer ist, wenn es in allmählich steigender Temperatur aufgefacht wird, so ordnet man zwei oder mehrere Zimmer mit steigenden Temperaturgraden hinter einander an, oder man baut, wenn nur ein Raum vorhanden ist, in diesen an einer Wand oder auch in der Mitte zwei bis drei stufenartige Erhebungen auf, so daß der Badende durch Auffuchen einer höheren Lage sich der Einwirkung der größeren Wärme aussetzen kann. Diese Erhebungen sind meistens aus Holz, zuweilen unter Anwendung von Rohrgeflecht, hergestellt und so eingerichtet, daß der Badende auf ihnen sitzen und auch liegen kann. Jedes Dampf-Badezimmer ist wenigstens mit einer in Sitzhöhe anzubringenden Holzpritsche auszustatten, die zum Liegen und Kneten oder Massiren dient.

Fig. 72.

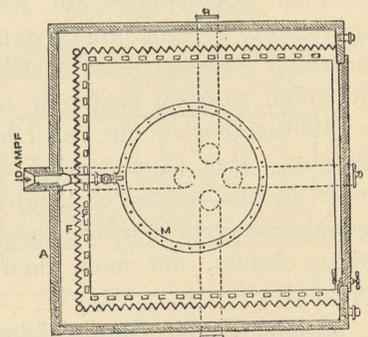


Schnitt.

Fig. 73.

Kasten-Dampfbad¹⁷³.

1/25 n. Gr.



Grundriß.

- A. Umwandung aus Holz.
- F. Gewellter Blechmantel.
- G. Wände aus Holzstäben.
- H. Hölzerner Rostboden.
- K. Dampfkessel mit Gasheizung.
- L. Kautschukdichtung.
- M. Durchlöcherter Rohrkreis zum Einlassen des Dampfes.
- R. Abzug für die Verbrennungsgase.
- a. Dampf-Zuführungsrohr.
- b. Condenswasser-Ablafs.
- i. Luftabzug.
- k, l. Kaltwasser-Braufen.
- m. Gasleitung.
- n. Wasserablaß.
- r. Gasbrenner.
- x. Hahn zum Ablaffen des Condenswassers.
- y. Wasserstandsrohr.